



Vom Modellvorhaben „Selbstständige Schule“ zur „Bildungsstadt Arnsberg“ - Folien -

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister
der Stadt Arnsberg

Bildungsforum der Stadt Arnsberg, 16.10.2008

I. Gute Bildung für alle - wird immer wichtiger für alle

1.

Wenn unsere Gesellschaft zahlenmäßig kleiner wird, weil weniger Kinder geboren werden, dann ist es umso wichtiger, dass jedes Kind sein Bildungspotential ausschöpfen kann.

I. Gute Bildung für alle - wird immer wichtiger für alle

2.

Wenn der *Altersdurchschnitt* in unserer Stadt steigt - eine gute Nachricht - ,dann ist es umso wichtiger, dass wir in Weiterbildung und lebenslanges Lernen investieren. Und das bereits in der Schule.

I. Gute Bildung für alle - wird immer wichtiger für alle

3.

Wenn soziale und kulturelle Unterschiede auch in Folge von Zuwanderung zunehmen, dann ist es umso wichtiger, dass wir in Zukunft mehr Chancengleichheit in Bildung und durch Bildung schaffen.

I. Gute Bildung für alle - wird immer wichtiger für alle

4.

Wenn sich die „alte“ Wirtschaft unserer Stadt zur „neuen“ wissensbasierten Wirtschaft wandelt, dann ist es umso wichtiger, dass die Bildungssysteme in unserer Stadt diesen Strukturwandel nachvollziehen.

II. Die Bildungsstadt Arnsberg

„Bildungsstadt Arnsberg“ =
Schneller und nachhaltig besser werden durch

- Verantwortungsgemeinschaft statt Nebeneinander
- Neues Bewusstsein für Kinder

„Nicht wir Kinder sind das Problem, im Gegenteil:
Wir sind unverzichtbar für seine Lösung“

Kinderforum der Vereinten Nationen

III. Was wollen wir zuerst angehen? Ist das richtig so?

1.

Leitbild Arnsberger Bildungskultur gemeinsam entwickeln, das uns verpflichtet.

III. Was wollen wir zuerst angehen? Ist das richtig so?

2.

Wissen, wo und wie wir in Arnsberg besser unterstützen können - Angewandtes Qualitätsmanagement.

Erster Schritt: Qualitative Schulentwicklungsplanung

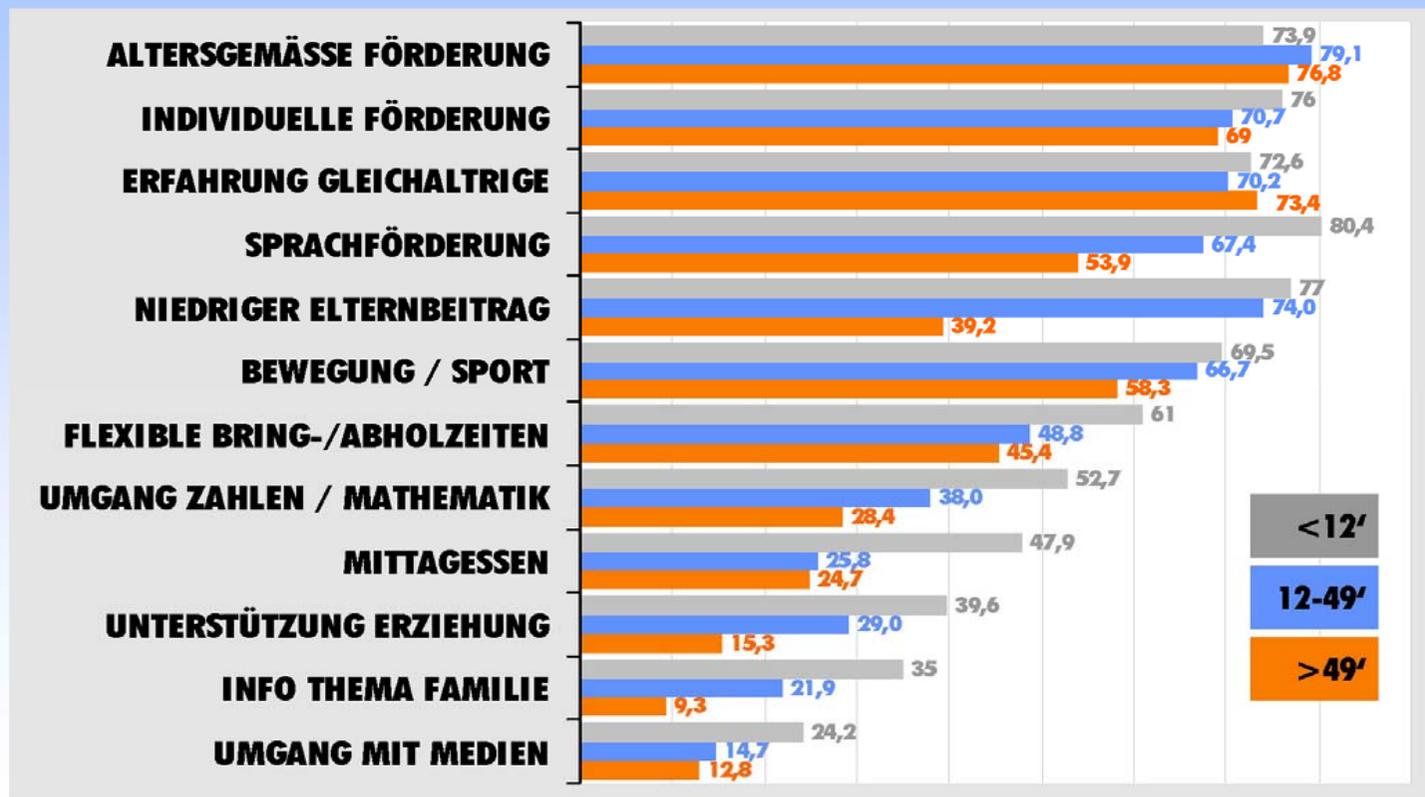
III. Was wollen wir zuerst angehen? Ist das richtig so?

3.

Frühkindliche Bildung stärken und besser unterstützen.

III. Was wollen wir zuerst angehen? Ist das richtig so?

■ SCHWERPUNKTE NACH EINKOMMENSGRUPPE



III. Was wollen wir zuerst angehen? Ist das richtig so?

4.

„Selbständige Schule“

- Verstetigen an Modell- und Transferschulen
- Erfahrungen für und von allen Schulen nutzen.

III. Was wollen wir zuerst angehen? Ist das richtig so?

5.

Allen Jugendlichen die Übergänge
Schule/Beruf; Schule/berufliche Ausbildung;
Schule/Studium erleichtern.

III. Was wollen wir zuerst angehen? Ist das richtig so?

6.

Weiterbildung von Anfang an neu denken.

IV. Organisation

1. Lenkungsgruppe
2. Bildungsbüro
3. Bildungsforum
4. Fach- und Innovationskonferenzen

Dynamische Strukturen - Anpassen an Erfahrungen im Rahmen der „Bildungsstadt Arnsberg“

Mitglieder der Lenkungsgruppe

Andrea Deyda - Schulleiterin Grundschule „Wannetalschule“

Elmar Dransfeld - Stadt Arnsberg, Jugendhilfe

Eugen L. Egyptien - Bezirksregierung Arnsberg, Schulaufsicht des Landes

Lis Eissing - Pädagogische Mitarbeiterin Bildungsbüro

Beate Höllmann - Stadt Arnsberg, Bildungsbüro

Karl Gerhard Kirss - Bürgerstiftung, Vertreter Wirtschaft

Edwin Müller - Schulleiter Förderschule „Fröbelschule“

Ulrich Müller-Thüsing – Hochsauerlandkreis, Bildungsregion
Hochsauerlandkreis

Josef Mündelein, Dekanatsreferent HSK West, Kath. Träger

Bernhard Neuwöhner - Stadt Arnsberg, Schulverwaltung

Gerd Schmidt - Stadt Arnsberg, Fachbereich Schule, Jugend, Familie

Eike Stroebel - Referentin Kirchenkreis Arnsberg-Soest,
Kindertageseinrichtungen

Klaus Ullrich - Schulleiter weiterführende Schule „Gymnasium Laurentianum“